
Die Ziegelhütte

Das Gebäude, in dem sich die Wiesenbacher Ziegelhütte befindet, war ursprünglich nach allen Seiten hin offen. Während heute noch die eine Hälfte des Erdgeschosses vom Ziegelofen dominiert wird, ist von der Lehmgrube, dem Tretplatz, dem Streichtisch und den Gerüsten zum Trocknen der Ziegel, die sich in der anderen Hälfte des Raumes befanden, nichts mehr zu sehen.

Wo sich heute der Ausstellungsraum befindet, wurde früher der Ton in der Lehmgrube „ingesumpft“. Auf dem Tretplatz bereitete der Ziegler mit seinen Helfern den Ton auf und formte die Ziegel auf dem Streichtisch.

Diese kamen dann zum ersten Trocknen auf die Gerüste, von wo aus die Ziegel ins Obergeschoss des Gebäudes gebracht wurden, wo sich ein großer Trockenraum befand. Über dem Ofen selbst wurde der Dachstuhl offen gehalten, damit Wasserdampf und Verbrennungsgase ungehindert abziehen konnten.

Das 1981 eröffnete, allgemeine Wiesenbacher Heimatmuseum, befindet sich im Dachgeschoss des heutigen Rathauses, welches 1901-1902 erbaut und bis 1967 als Schul- und Rathaus genutzt wurde.

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern:

(06223) 95 02-0 Gemeinde Wiesenbach

(06223) 97 06 40 Jürgen Kahlefeld,
Leiter des Museums



An den darauf folgenden 4 Sonntagen nach der Vernissage ist die Galerie von 11.00 -12.30 Uhr geöffnet. Ausstellungsende ist der 10. Mai 2009.

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:
Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60
E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de

Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40
E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

Willi Fischer, Tel. (0 62 23) 4 02 27
E-Mail: fischer-wiesenbach@t-online.de

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der "Alten Ziegelei" (Poststraße 8) ein Forum für Wiesenbacher Kreative.

Unterstützt durch:



AUSSTELLUNG

15. März bis 10. Mai 2009



“Der Natur auf der Spur!”
Flora und Fauna, gesehen mit dem
besonderen Auge von Willi Fischer

Museum/Galerie “Alte Ziegelei”
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Willi Fischer

Auf malerischen Wegen rund um unser Dorf spazieren, beeindruckende Bäume und Pflanzen entdecken, auf verträumten Sitzen rasten, Blütenfarben und -formen genießen – Willi Fischer lädt Sie ein. Kommen Sie mit auf einen Streifzug durch die Natur mit Blumen in voller Farbenpracht, rein, harmonisch und ästhetisch.

Wenn wir uns die Natur intensiv anschauen, tauchen wir immer wieder ein in neue Welten und gerne vergessen wir den Alltag. Willi Fischer verwandelt einfache Blumen am Wegesrand mit ihrer ästhetischen Form der Blätter und Blüten durch seine Macrofotografie in Naturkunstwerke. Mit fotografischer Vergrößerung und Bildkompositionen entstehen fotogene Werke aus Farben, Linien und Flächen.

Auf seinem beruflichen Weg als Prokurist und Leiter der Blumensamengutabteilung des zu seiner Zeit führenden Saatgutunternehmens Wagner in Heidelberg verantwortete er früh den ersten Katalog mit farblichen Aufnahmen für Blumensaatgut in Deutschland.

In Folge seines geübten Blickes für die geeignete Darstellung der Pflanzen und Blumen, verantwortete er bereits in jungen Jahren die fotografischen Abbildungen für Werbung und Vertrieb.

Neben all den kaufmännischen Aufgaben übernahm Willi Fischer fortan auch die fotografischen Abbildungen der Blumengewächse mit einer professionellen Linhof Technika Kamera im Format 9 x 12. Seine schönen Bilder auf den Samenbriefchen sind uns allen noch gegenwärtig.

Dieser berufliche Umgang mit Pflanzen und Bildern führte ihn früh auf viele Auslandsreisen, nach Bulgarien, Polen, nach Frankreich, Holland, Italien, Dänemark und Schweden ebenso in die USA wie auch in die DDR. Seine gestalterische Kraft wurde dabei hoch geschätzt.

“Der Natur auf der Spur“

Schon 1966 begann er mit der Anschaffung seiner ersten eigenen Leica-Kamera eine Fotosammlung über das sich verändernde Gesicht unserer Gemeinde aufzubauen. Im Fokus standen dabei alte, teils historische Gebäude, oft nur Stunden vor ihrem Abbruch. Diese größtenteils historischen Aufnahmen stellte er schon in den ersten Gründungsjahren dem Wiesenbacher Heimatmuseum zur Verfügung.

Seit einigen Jahren stellt Willi Fischer der Wiesenbacher Bevölkerung einen Teil dieser historischen Bildersammlung in verschiedenen Diavorträgen vor, die allseits große Beachtung finden.

Die Bilder, die wir Ihnen in diesem Zyklus in der “Alten Ziegelei” zeigen können, stellt Willi Fischer erstmals in der Öffentlichkeit aus. In diesen Werken zeigt er, wie Blüten und Blumen in der Poesie zu gern gesehenen Gästen wurden. Warum einzelne Blumen zu Inspirationsquellen von Dichtern und Denkern gerieten.



Bei so vielen poetischen Gefühlen, nehmen wir uns gern des Zitates der deutschen Schriftstellerin Sophie Bernhardt an: "So wie keine Blume ohne Farbe gedacht werden kann, so ist kein Mensch ohne Poesie."

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Besuch in der “Alten Ziegelei”.

Jürgen Berger und alle Mitverantwortlichen

Biografie

Geboren am 26.10.1933 in Wiesenbach.

Berufsanfang 1948 bei Saatucht Wagner in Heidelberg.

Als Leiter der Blumensaatgut-Abteilung u.a. verantwortlich für die Erstellung eines 140-seitigen Kataloges mit vielen Bildern. Auch hierbei war die Fotografie ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit. Arbeit mit einer Linhof Technika II.

Seit 1956 Aufbau einer privaten Fotosammlung von alten, abbruchreifen Gebäuden in Wiesenbach und daneben natürlich auch Naturaufnahmen.

Seit 10 Jahren Diavorträge zu verschiedenen Themen bei Senioren-Nachmittagen.

